

NIEDERSCHRIFT

über

**die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Wörth a. Main
vom 24.11.2008**

Ladung:	Zur Sitzung waren alle Haupt- und Finanzausschussmitglieder sowie informationshalber alle übrigen Stadtratsmitglieder ordnungsgemäß geladen.
Anwesende Haupt- und Finanzausschussmitglieder:	1. Bürgermeister Dotzel Erwin 3. Bürgermeister Scherf Jens-Marco Stadtrat Gernhart Alois Stadtrat Feyh Marco Stadtrat Kettinger Wolfgang Stadtrat Lenk Bernd Stadtrat Oettinger Richard Stadtrat Scherf Karl-Heinz (Vertreter von SR Stappel Erich) Stadtrat Wetzel Frank Stadtrat Wicha Jürgen
Entschuldigte HFA-Mitglieder:	Stadtrat Stappel Erich
Weitere anwesende Stadtratsmitglieder:	keine
Anwesende Mitglieder der Verwaltung:	Stadtkämmerer Firmbach
Protokollführer:	Stadtkämmerer Firmbach
Gäste:	keine
Sitzungsort:	Rathaus, Luxburgstr. 10, kleiner Sitzungssaal
Sitzungsdauer:	19.00 - 22.00 Uhr
Öffentliche Sitzung:	1.1. – 1.2.
Nichtöffentliche Sitzung:	2.1. – 2.2.
Veränderungen der Tagesordnung:	keine
Beschlussfassung:	Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, wurden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
------	-----	-----------------------

1.	ö	Haushaltsplanung 2009
1.1.	ö	<p><u>Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2009</u> Der Entwurf des Hh-Plans 2009 wurde dem Stadtrat in öffentlicher Sitzung am 19.11.2008 vorgestellt. Dem Stadtrat wurden dabei die zahlenmäßigen Erläuterungen der Kämmerei zur Beratung übergeben.</p> <p>Die Vorstellung im Stadtrat wird im Haupt- und Finanzausschuss vertieft. Dazu übergibt der Kämmerer den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses die in der Anlage aufgeführten Unterlagen und erläutert diese. Die wesentlichen Aussagen sind nachstehend zusammen gefasst.</p> <p>a) Eckdaten, Stand 21.11.2008 Die Zuwachsraten des allgemeinen Steuerverbundes, aus dem sich die Schlüsselzuweisungen speisen, sind in den letzten beiden Hh-Jahren mit +9,9% bzw. +15,5% außergewöhnlich stark gestiegen. In 2009</p>

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
		<p>fällt der Zuwachs mit +5,5% eher moderat aus. Für die Finanzplanungsjahre 2010ff sind Zuwächse zwischen +3,8% bzw. +6,2% zu erwarten. Allerdings sind dabei die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht berücksichtigt.</p> <p>Beim Gewerbesteuerumlagesatz, dessen Höchststand mit 114% im Hh-Jahr 2003 erreicht war, ist eine spürbare Entlastung eingetreten. Er ist bis zum Hh-Jahr 2008 auf 65% gesunken und liegt im Hh-Jahr 2009 bei 67%.</p> <p>Die Steuerkraftzahlen lagen noch in den Hh-Jahren 2003 – 2005 bei „nur“ ca. 2,0 Mio. €a. Infolge der außergewöhnlichen GewSt-Einnahmen der Hh-Jahre 2004ff sind sie kontinuierlich bis auf 3,4 Mio. €a im Hh-Jahr 2009 angestiegen. Dies zeigt, dass die Stadt Wörth a. Main in den letzten Jahren bei der Steuerkraft tatsächlich kräftig zulegen konnte. Für 2010 ist ebenfalls mit einer Steuerkraftzahl von 3,3 Mio. € zu rechnen. Ab dem Hh-Jahr 2011 fällt die Steuerkraftzahl auf ca. 2,8 Mio. € zurück, weil ab dem Hh-Jahr 2009 der GewSt-Ansatz von 2,2 Mio. € auf 1,4 Mio. € zurückgenommen wird.</p> <p>Parallele Entwicklungen sind bei den beiden anderen statistischen Werten „Umlagekraft“ und „Finanzkraft“ abzulesen. So ist die von allen drei Werten am aussagekräftigste Finanzkraft, die sich aus der Steuerkraftzahl des laufenden Hh-Jahres zzgl. 100% der Schlüsselzuweisungen des laufenden Hh-Jahres und abzüglich der Kreisumlage des laufenden Hh-Jahres zusammensetzt, von ca. 1,6 Mio. €a in den Hh-Jahren 2003 – 2005 auf 2,1 Mio. €a in den Hh-Jahren 2010ff angewachsen.</p> <p>Die EinkSt-Beteiligung hat seit dem Hh-Jahr 2006 erstmals wieder – und zwar kräftig – von 1,2 Mio. € auf 1,7 Mio. € im Hh-Jahr 2008 zugelegt. Trotz eines bayernweit erwarteten Zuwachses von +3,4% nimmt die EinkSt-Beteiligung im Hh-Jahr 2009 um -3,0% auf 1,65 Mio. € ab. Das liegt an der Neuberechnung der Schlüsselzahlen, die den Anteil der Stadt Wörth a. Main wieder einmal um -6,2% sinken lässt. Bis zum Finanzplanungsjahr 2012 klettert die EinkSt-Beteiligung auf ca. 1,8 Mio. € an. Gleichwohl kostet die Stadt diese Senkung der Schlüsselzahl jährlich ca. 0,160 Mio. €</p> <p>Bei den Graphiken zur Gewerbesteuer und zur Gewerbesteuerumlage zeigt sich in den Hh-Jahren 2003 und 2004 eine Kuriosität. Obwohl die GewSt-Einnahmen des Hh-Jahres 2004 um -1,2 Mio. € gesunken sind, sind Ausgaben für die GewSt-Umlage um +0,4 Mio. € gestiegen. Das liegt daran, dass die GewSt-Umlage sich nach IST-Einnahmen bemisst und diese offensichtlich zu erheblichen Teilen erst im Hh-Jahr 2004 statt im Hh-Jahr 2003 eingegangen sind. Abzüglich der GewSt-Umlage konnte die Stadt in den Hh-Jahren 2005 – 2008 ca. 1,7 Mio. €a einnehmen.</p> <p>Auf der anderen Seite sind in den letzten Jahren auch die Personal- und Sachausgaben sprunghaft gestiegen. So haben sich die Personalausgaben brutto von ca. 2,0 Mio. €a in den Hh-Jahren 2003 – 2006 auf ca. 2,6 Mio. €a in den Hh-Jahren 2009ff und die Personalausgaben netto von ca. 1,8 Mio. € auf ca. 2,3 Mio. €a erhöht. Die Sachausgaben sind im selben Zeitraum von ca. 1,1 Mio. €a auf ca. 1,5 Mio. €a angewachsen.</p> <p>b) Gewerbesteuereinnahmen, Stand 21.11.2008</p> <p>Aus den Graphiken lässt sich ablesen, dass die Stadt Wörth a. Main noch in den Hh-Jahren 1999 – 2002 lediglich über ein Gewerbesteueraufkommen von ca. 0,7 Mio. €a verfügen konnte. Dieser Wert ist in den Hh-Jahren 2003ff förmlich explodiert und betrug ca. 2,2 Mio. €a. Der Kämmerer macht deutlich, dass dies einerseits einer einzigen neuen Firma und andererseits dem Umstand zu verdanken ist, dass alle wichtigen Betriebe wirtschaftlich gut gelaufen sind und deshalb relativ hohe Gewerbesteuerzahlungen leisten mussten. Darauf kann in den kommenden Jahren nicht mehr gebaut werden, weshalb die im Haushalts- und Finanzplan 2009 eingeplante Rücknahme des Gewerbesteueransatzes auf 1,4 Mio. €a – auch mit Blick auf die Finanz- und Wirtschaftskrise – mehr als notwendig ist.</p> <p>c) Einkommensteuerbeteiligung, Stand 21.11.2008</p> <p>Der Kämmerer stellt fest, dass die Stadt bei allen Neufestsetzungen der Schlüsselzahlen in den letzten Jahren – trotz einem Einwohnerzuwachs in den 90er Jahren von ca. 1.000 auf ca. 5.000 Einwohner – stets Verluste hinnehmen musste (1997: -5,0%; 2000: -2,5%; 2003: -1,0%; 2006: -1,3%; 2009: -6,2%). Dies führt zu erheblichen Verlusten beim Einkommensteueranteil, die sich in den Hh-Jahren 2009ff auf ca. 0,3 Mio. €a summieren. Der Kämmerer stellt fest, dass die Einkommensteuereinnahmen der Stadt Wörth a. Main offensichtlich deutlich unterdurchschnittlich sind. Dies zeigt sich auch im Vergleich mit den Landkreisgemeinden. Im Hh-Jahr 2009 erreicht die Stadt Wörth a. Main einen Wert von 337 €EW. Der Landkreisdurchschnitt liegt bei 384 €EW, die Spitze bei 467 €EW (Niedernberg), der untere Wert bei 328 € (Eichenbühl). Da Kommunen wie Erlenbach a. Main und Klingenberg a. Main ähnliche Werte aufweisen, führt der Haupt- und Finanzausschuss dies maßgeblich auf den relativ hohen Ausländeranteil in diesen Kommunen zurück.</p> <p>d) Schuldenstand. Stand 21.11.2008</p> <p>Die beiliegenden Graphiken zeigen, dass die Schulden der Stadt Wörth a. Main</p>

TOP.	Art	Sachverhalt/Beschluss
		<p>➔ schon „immer“ erheblich über dem Landesdurchschnitt liegen und</p> <p>➔ in den Hh-Jahren 1997 – 2001 mit Werten von ca. 5,3 Mio. € bis 5,7 Mio. € relativ konstant gewesen sind.</p> <p>Zweimal gab es danach kräftige Zuwächse. Einmal im Hh-Jahr 2002 (San. Neu-Wörth) und das andere Mal im Hh-Jahr 2006 (Neubau 2-fach-Sporthalle), in denen die Schulden auf 7,7 Mio. € bzw. 8,8 Mio. € hochgeschwungen sind. Bis zum Hh-Jahr 2012 soll der Schuldenberg auf 5,9 Mio. € abgeschmolzen sein.</p> <p>e) Kostendeckungsgrade der wichtigsten Einrichtungen und Betriebe, Stand 21.11.2008 Die Übersicht, die die Kostendeckungsgrade der Jahre 1985, 1995, 2000, 2005, 2009 u. 2010-2012 nebeneinander stellt, zeigt, dass die Defizite in nahezu allen Bereichen kräftig gestiegen sind. Beispielhaft nennt der Kämmerer die Volksschule mit OGS und SFH und die Kindertagesstätten. So lag der Zuschussbedarf der Volksschule 1985 bei ca. 110.000 €a; im Hh-Jahr 2009 wird er 656.000 €a erreichen. Die Kindertagesstätten benötigten 1995 152.000 € bzw. 189.000 € zur Defizitabdeckung. Im Hh-Jahr 2009 werden 325.000 € bzw. 310.000 € benötigt. Positive Ausnahmen bilden die Entwässerungs- und die Wasserversorgungsanlagen, die dank kostendeckend festgesetzter Gebühren seit vielen Jahren defizitfrei arbeiten.</p> <p>f) Investitionsprogramm, Stand 21.11.2008 Der Kämmerer stellt das Investitionsprogramm noch einmal vor. Er weist auf folgende, verwaltungsseitig notwendige Änderungen hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ 1.8819.9321: +25.000 € im Hh-Jahr 2012 (bereits eingearbeitet) allg. Grunderwerbskosten ➔ 1.6152.9597: +30.000 € im Hh-Jahr 2009 (noch einzuarbeiten) Kosten städtebauliches Entwicklungskonzept Neu-Wörth ➔ 1.6152.3610: +18.000 € im Hh-Jahr 2010 (noch einzuarbeiten) Zuschuss städtebauliches Entwicklungskonzept Neu-Wörth <p>g) Kostenschätzung Ing.-Büro HF vom 21.11.2008 (Sanierung Gartenquartier) Das Ing.-Büro hat die Kosten für die Sanierung der Lindengasse, des Fußweges zur Lindengasse, der Schifferstraße zwischen Gartenstraße und Bahndammweg, des Parallelweges zur Schifferstraße, des Bahndammweges zwischen Gartenstraße und Spessartstraße für Straßenbau, Kanalisation und Wasserversorgung auf knapp 2,0 Mio. € ermittelt. Da diese Maßnahmen erst ab dem Hh-Jahr 2010 realisiert werden sollen, sind keine Hh-Ansätze, auch nicht in der Finanzplanung eingestellt.</p> <p>Beschluss: Der HFA nimmt Kenntnis.</p>
1.2.	ö	<p>Empfehlungsbeschluss zum Haushaltsplanentwurf 2009 Der HFA fasst keinen Empfehlungsbeschluss. Die Fraktionen sind aufgefordert, ggf. bis spätestens 08.12.2008 Änderungsanträge einzureichen. Der Haushaltsplan 2009 soll – wenn möglich – am 17.12.2009 verabschiedet werden.</p>

Anlagen:

63939 Wörth a. Main, den 28.11.2008/25.02.2009

.....
Dotzel, 1. Bürgermeister.....
Firmbach, Protokollführer